

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 7 (1933)

Rubrik: Bericht über das Vereinsjahr 1932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Vereinsjahr 1932.

Der Verein für Heimatkunde hat trotz der Wirrnisse der Zeit ein Jahr ruhiger Entwicklung abgeschlossen. Es ist dies nicht nur ein Beweis für die Nützlichkeit, sondern die Notwendigkeit unseres Vereins. Erfreulich ist besonders die stets wachsende Mitgliederzahl, die heute rund 250 Mitglieder aufweist. Die verhältnismässig geringen Austritte sind zum Teil durch die wirtschaftliche Krise begründet.

Durch Todesfall sind uns drei treue Mitglieder entrissen worden. Es sind: Hr. Wolf in Obermaggenberg, Hr. Zosso Stephan, Grossrat, in Heitenried und Hr. Jelk Johann, Grossrat, in St. Sylvester.

Hr. Wolf bekundete dem Verein für Heimatkunde seine besondere Sympathie, indem er ihm ein Areal bei der Ruine Obermaggenberg sehr preiswürdig überliess. Wir werden dem guten Vater Wolf und seiner verständnisvollen Gattin, die der Allmächtige auch schon zu sich gerufen hat, ihre Gastfreundschaft nie vergessen.

Hr. Grossrat und alt-Lehrer Zosso Stephan hat in erster Linie seiner Heimat gedient durch seine vorbildliche Pflichterfüllung während seiner 43jährigen Lehrertätigkeit in Heitenried. Während eines halben Jahrhunderts gehörte er dem Cäcilienverein als begeisterter Sänger an. In seinen öffentlichen Aemtern als Kassier, Schreiber und Zivilstandsbeamter hat er ganze und gewissenhafte Arbeit geleistet. Das Vertrauen des Volkes bekundete sich in der ehrenvollen Wahl in den Grossen Rat im Jahre 1927.

Hr. Grossrat Johann Jelk, eine kräftige Oberländlergestalt von praktischem Sinn und würzigem Humor, diente seiner engern Heimat 16 Jahre lang als Ammann. Er war ein warmer Befürworter des neuen Schulhauses. Ungezählt bleiben die Proben, die Hr. Grossrat Jelk dem Cäcilienverein als treuer Sänger schenkte.

Wir danken den Verblichenen für die wertvolle Arbeit, die sie der irdischen Heimat geleistet haben. Mögen sie den Lohn hiefür in der ewigen empfangen.

Das Vereinsvermögen konnte, wie die Rechnung aufweist, eine Steigerung erfahren. Wir möchten besonders die Zuwendungen der Gemeinde und Pfarrei Giffers, des Unterverbandes der deutschfreiburgischen Raiffeisenkassen und der Sparkasse des Sensebezirks dankend hervorheben.

Am 7. August 1932 fand in Plaffeien im Gasthof Hirschen die ordentliche Generalversammlung der Heimatfreunde statt, die in Anbetracht der drängenden landwirtschaftlichen Arbeiten einen schwächern Besuch aufwies. Der Vorstand kehrte mit einer vollgespickten Mappe von Anträgen nach Hause. Heimatmuseum, Volkstracht, Volkslied, Baufragen, alle diese Fragen drängen zu einer Lösung, die bis heute teilweise gefördert werden konnten; andererseits aber muss deren Verwirklichung der finanziell misslichen Lage wegen auf bessere Zeiten verschoben werden.

So wünschenswert eine möglichst baldige Verwirklichung des Heimatmuseums ist, so müssen wir uns vorläufig darauf beschränken, die nötigen Geldmittel zu äufnen und ein Verzeichnis der vorhandenen Gegenstände von kulturellem Werte anzulegen. Wir möchten an dieser Stelle H. Paul Kessler in Freiburg den wärmsten Dank für die Förderung des Heimatmuseums aussprechen.

Die Arbeitstracht unserer Sensebezirklerinnen hat insbesondere in Düdingen, dank der Bestrebungen des Hr. Regionallehrers Peter Aeby, eine günstige Entwicklung erfahren.

In unsern Cäcilienvereinen widmen sich die Sänger mit erfreulichem Anlauf der vermehrten Pflege des Volksliedes. Wir begrüßen besonders die Ziele des Trachtenchors in Düdingen.

In baulichen Angelegenheiten haben wir weiterhin den Kontakt mit Hr. Oberamtmann Bärswyl und den in unserm Bezirke ansässigen Herren Architekten aufrecht erhalten. Leider müssen wir feststellen, dass da und dort Reklamen und Plakate an unzweckmässigen Orten sich breitmachen und nichts weniger als geeignet sind, das Landschaftsbild günstig zu beeinflussen. Wir wünschen, dass die tit. Gemeindebehörden und alle Interessierten womöglich Abhilfe schaffen helfen. Eine kurze Mitteilung an den Vorstand genügt.

Der Vorstand musste um ein Mitglied ergänzt werden. An Stelle des zu früh verschiedenen Vizepräsidenten H. H. Pfarrer Schmutz, wurde H. H. Prof. Dr. Emmenegger in ehrenvoller Wahl zum Vizepräsidenten erkoren. Neu in den Vorstand zog H. H. Schulinspektor Alois Schuwey, Chorberr, der dem Verein durch seine erfolgreiche Werbetätigkeit schon grosse Dienste geleistet hat.

Im Mittelpunkt der Plaffeiertagung stand der Vortrag des Vereinspräsidenten über « Heimatkundliches von Plaffeien ». Seine Ausführungen beschlugen zunächst die Geschichte der Gegend von Plaffeien. Von besonderem Interesse für die Anwesenden war der volkstümliche Teil des Vortrages, worin die Rede war von fleissigem Schaffen einer heute leider verschwundenen Kleinindustrie, von kleinen Leuten, die es dank Energie und Ausdauer im Leben vorwärts brachten.

Der Cäcilienverein Plaffeien, der Töchterchor und einige Solisten haben die Tagung durch gediegene Volksliedervorträge erfreut. Wir danken der wackern Sängerschar und ihrem Leiter, Hr. Organist Ferdinand Schuwey.

Die Jahreschrift begegnete einem besonders starken Interesse. Die Geschichte der Gemeinde und Pfarrei Giffers von Hr. Lehrer German Kolly in Giffers hat ihren Abschluss gefunden. Der volkstümliche Teil der gediegenen Arbeit dürfte allgemein interessieren. Die Volksbotanik, aus der berufenen Feder des Hr. Sekundarlehrers Thürler, wurde zielsicher weitergeführt. Unsern Schulen schenkte Hr. alt-Schulinspektor R. Merz einen wertvollen Beitrag über das Schulwesen im alten deutschen Bezirk zur Zeit der Helvetik. Ein warmer Nachruf auf unsern unvergesslichen ersten Vizepräsidenten entstammt der Freundesfeder des H. H. Schulinspektors Alois Schuwey.

Der Vorstand hat auch die Durchführung eines Jugend-Heimatschutztages ins Auge gefasst und wird denselben nach erfolgter Aufklärung der Lehrerschaft und Rücksprache mit den Schulorganen in die Wege leiten. Ein dankbares Gebiet praktischer Heimatarbeit für unsere Schuljugend!

Das eidgen. Schützenfest in Freiburg wird einen starken Fremdenstrom in unser Land führen. Wir haben auch nicht

unterlassen, mit dem kantonalen Verkehrsverein nützliche Massnahmen zu treffen, um unser schönes Ländchen der weitem Welt bekannt zu machen, was von nachhaltigem Werte sein dürfte.

Wir möchten unsern kurzen Ueberblick nicht schliessen, ohne unsern treuen Mitgliedern und uneigennütigen Mitarbeitern die Dankesschuld abzutragen. Insbesondere möchten wir alle Organisationen und einzelnen Geistesarbeiter einschliessen und beglückwünschen, die ausserhalb unserer Vereinigung in Wort und Schrift, und nicht zuletzt durch die Tat am Aufbau unserer Heimat arbeiten.

Tafers, den 20. Januar 1933.

Der Sekretär :

B. Rappo.

Der Präsident :

A. Roggo.